

Vorwort der Herausgeber

Die Förderung der Kenntnis spätantiker und byzantinischer Kultur auf der Basis der materiellen Hinterlassenschaft ist ein zentrales Anliegen unseres Vereins. Seinem Ehrenvorsitzenden Professor Dr. Johannes G. Deckers lag bzw. liegt die Spätantike und byzantinische Kultur ein Leben lang als Forscher und Universitätslehrer sehr am Herzen. Um den Gegenstand und die Bedeutung seines Faches einer weiteren interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen, regte er die Gründung des Fördervereins im Jahr 1992 an und verfolgte als dessen Vorsitzender die Ziele unserer Vereinigung mit über großem Engagement über viele Jahre hinweg.

Mehrfach hat er über die eigenen Forschungen im Rahmen der Vortragsreihen, die er mit seinem Vortrag „Die Magier und der Stern von Bethlehem“ eröffnete, vor einem interessierten Publikum berichtet. Er wurde nie müde zu betonen, dass diese Vortragsreihen über lange Zeit hinweg deutschlandweit das einzige Kolloquium zur Kunst und Kultur der Spätantike und der sich anschließenden byzantinischen Epoche darstellten.

Die Spätantike und byzantinische Kunst bildet den Forschungsschwerpunkt von Johannes G. Deckers. Mit seiner beeindruckenden Monumentenkenntnis und seinem Auge für Details begeisterte er über viele Jahre seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit Beiträgen zur christlich-antiken Sepulkralkunst in Rom und Konstantinopel, führte sie in die Schönheit des spätantiken Glasschnitts ein, stellte spätantiken Kaiserkult an den Ufern des Nils dar und regte zur Beschäftigung mit erotischen Motiven in der byzantinischen Kunst an.

Ein ursprünglich geplantes Kolloquium konnte pandemiebedingt nicht stattfinden, obwohl alle Rednerinnen und Redner ihr Kommen bereits freudig zugesagt hatten. Daher haben wir uns dazu entschieden, aus der Not eine Tugend zu machen und überreichen mit dem vorliegenden Band die Vorträge in schriftlicher Form. Dies eröffnete zugleich die Möglichkeit, zahlreiche Freunde, Kollegen und Wegbegleiter als Gratulantinnen und Gratulanten mit eigenen Beiträgen aufzunehmen. So entstand eine Festschrift mit weit gespanntem Themenkreis, mit der unser Verein seinem Ehrenvorsitzenden Professor Dr. Johannes G. Deckers nachträglich zur Vollendung des 80. Lebensjahres am 23. März 2020 eine Freude machen möchte.

Die drei Herausgeber dieses Bandes verstehen sich als „Schüler“ des Jubilars aus ganz unterschiedlichen Abschnitten der wissenschaftlichen Lehrtätigkeit von Johannes G. Deckers. Alexis Oepen ist Johannes Deckers seit seiner frühesten Zeit in München verbunden und ist wie er Gründungsmitglied des Vereins; Markos Giannoulis wurde vom Jubilar promoviert; Markus Löß kam durch ihn zur spätantiken Kunstgeschichte und leitete mit ihm die Jahresreisen des Vereins nach Zypern und Rom.

Alle, die am Zustandekommen dieser Festschrift beteiligt waren, sprechen Johannes G. Deckers die besten Glückwünsche aus und verbinden mit der Gratulation die Hoffnung, dass der Jubilar noch lange seinen vielfältigen Forschungen und Interessen nachgehen kann.

München, im Herbst 2021

Markos Giannoulis – Markus Löß – Alexis Oepen